

## Pressemitteilung zu den aktuellen Entwicklungen zu Hundefreilaufflächen

### *Beirat Burglesum kritisiert Vorgehen des Umweltressorts scharf*

Der Beirat Burglesum hat schon in seinem einstimmigen Beschluss vom 3. November 2020 den langjährigen Prozess zur Benennung von Hundefreilaufflächen kritisiert und unter anderem für St. Magnus auf eine schnelle Lösung gedrängt. Nun hat die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau in einer Bürgerschaftssitzung mitgeteilt, dass Pellens Park schon ausgewiesen werden kann und der Hundestrand am Sportparksee Grambke aber bis zum sehr kurzfristig abgesetzten Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens noch warten muss. Die Homannsche Wiese in Knoops Wald wird nun aber keine Hundefreilauffläche. Vorgesehen ist auch ein stadtweiter Dialog mit allen Ortsamtsleitungen und Beiratssprecher\*innen und betroffenen Verbänden bezüglich aller geplanten Hundefreilaufflächen.

Für den Beirat und das Ortsamt besteht weiterhin völliges Unverständnis darüber, wieso die Vielzahl der Verbände sowie auch das Ressort nach mehreren Jahren Diskussion nun erst jetzt – und nur für diese Fläche - zu neuen Erkenntnissen kommen, die eine Hundefreilauffläche auf der Homannschen Wiese nicht ermöglichen. In all den Jahren wurden nach ausführlicher Diskussion aus dem Fachressort keine Bedenken bezüglich dieser Fläche gegenüber dem Ortsamt und dem Beirat mitgeteilt, obwohl man im regelmäßigen Austausch stand. Vielmehr ist man davon ausgegangen, dass konkret alle vom Beirat vorgeschlagenen Flächen hinlänglich fachlich geprüft und Interessenvertretungen beteiligt wurden, da in der Vergangenheit bereits durch das Fachressort andere Flächen aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt wurden.

Darüber hinaus wird auch das nun geplante weitere Vorgehen vom Beirat Burglesum heftig kritisiert, einen stadtweiten Dialog mit allen Ortsamtsleitungen, Beiratssprecher\*innen und betroffenen Verbänden erst jetzt in einem Gesetzgebungsverfahren zu beginnen. Es wäre vielmehr das richtige Instrument in 2016 gewesen, als dieses Thema intensiv in den Stadtteilen diskutiert wurde. Für die überfällige Einrichtung der Hundefreilauffläche in St. Magnus ist dieses überhaupt nicht mehr zielführend. Viel mehr droht aufgrund unterschiedlicher Interessenslagen in den Stadtteilen und bei den Verbänden nun eine mehrmonatige Verzögerung bei der Einrichtung aller Hundefreilaufflächen, die von dem eigentlich abgeschlossenen und nun wieder aufgemachten Gesetzgebungsverfahren abhängig sind. Dieses ist den Bürger\*innen, vor allem den Hundebesitzern, die sich regelmäßig nach der Umsetzung im Ortsamt erkundigen, nicht mehr zu vermitteln.

Der Beirat und das Ortsamt Burglesum erwarten vielmehr von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau unverzüglich die Benennung einer Alternativfläche im Knoops Park, die fachlich vom Ressort geprüft wurde sowie die umgehende Ausweisung der Freilaufflächen im Pellens Park und nach Abschluss des Verfahrens auch am Sportparksee Grambke.

Dabei ist in einem Abwägungsprozess aller naturgemäß sehr unterschiedliche Interessen auch einmal für die Hunde und deren Besitzer zu entscheiden.

Der Beirat wird dieses Thema auf seiner Sitzung am 15.12.2020 behandeln und hat hierzu bereits von Frau Senatorin Dr. Maïke Schaefer die persönliche Zusage zur Teilnahme erhalten. Dabei erwartet der Beirat neben der Erläuterung des negativen Bescheides zu Homanns Wiese mit dem Blick nach vorne die Vorstellung von geprüften und geeigneten Flächen in oder bei Knoop's Park.

Florian Boehlke  
Ortsamtsleiter

Martin Hornhues  
Beiratssprecher

Ulrike Schnaubelt  
stellv. Beiratssprecherin